

ESX 2019

offizielle Pressemitteilung des Veranstalters



Der ESX 2019 ist nun Geschichte, ein Großteil der Utensilien ist schon beräumt und der Wind streicht über die Spuren eines denkwürdigen Rennens.

Eine Rennveranstaltung, die den Fahrern einiges abverlangte und auch nach Ihrem Ende noch die Gemüter erhitze – zumindest von einem Teil der Fahrer 😊.

Wir, der MC – Nienburg, sind unheimlich stolz darauf, dass der Super – Enduro – Junioren – Weltmeister des Jahres 2018 – Kevin Gallas – uns die Ehre gab und seinen 1. Sieg in der 2019er HESG Saison bei uns feiern durfte und dass wir zu dem auch Fahrer aus 5 Nationen in Neugattersleben begrüßen durften.

Dies wäre natürlich ohne die Mithilfe des HESG – Serienpromotors – DG – Design – nicht möglich. Dafür und für seine unermüdliche Arbeit im Vorfeld und auch während der Veranstaltung möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Damit sind wir auch schon direkt drin im Renngeschehen, dass ich – für alle die nicht vor Ort waren - vorab kurz erklären möchte.

Der ESX 2019 gliederte sich in 3 Läufe, dem Gastlauf, dem Lauf zur **Hard Enduro Series Germany** und zwischen diesen beiden Läufen durften die Jüngsten zwischen 4 und 12 Jahren, im Kids – ESX auf einer eigenen Strecke, ihre Kräfte messen.

Die beiden Hauptläufe dauerten jeweils 3h der Kids ESX 15 Minuten – der Fahrer mit den meisten Runden in der Zeit hat gewonnen.

Die Strecke unterteilte sich in 3 Teile, den Stoppelcross, den Enduroteil und dem Endurocrossteil. Der Unterschied zwischen den 1. und 2. Lauf, waren 2 Hindernisse, die im 1. Lauf eine Umfahrung (Chicken Line) bekamen, die jedoch wesentlich länger war und damit zeitaufwendiger. Eine extra Schleife am sogenannten Kuchebrocken wurde nur von den Fahrern des 2. Laufes (HESG – Lauf) gefahren. Der ESX ist eine anspruchsvolle Hardenduro – Veranstaltung, die in das HESG aufgenommen wurde, weil nicht einzelne Hindernisse besonders schwer sind, sondern die Veranstaltung im Ganzen mit allen Ihren Teilen und einer Renndauer von 3h die eigentliche Herausforderung darstellt, die es zu meistern gilt.

Im Gästelauf starteten 32 Fahrer in 5 Klassen. Der Veranstalter ließ die Fahrer Klassenweise mit einem Abstand von 2 Minuten starten. Das minimierte das Staubproblem auf dem ersten Teil der Strecke - den Stoppelcross ungemein.

Über das gesamte Rennen entbrannte ein harter Kampf in den einzelnen Klassen – aber auch klassenübergreifend um die vordersten Plätze. Interessanter Weise, erreichte Alexander Gehlert #921 (E2), mit 11 Runden die gleiche Rundenzahl, wie der spätere Sieger des 2. Laufes Kevin Gallas. Auch die übrigen Fahrer des Gastlaufes schenkten sich nichts und kämpften um jede Runde. Auch in der Klasse E3 wurden von den ersten 3 Plätzen jeweils 10 Runden in der Renndistance absolviert.

In der Mittagspause kämpften die jüngsten im Kids – ESX um jeden Meter und jede Sekunde. Sie durften natürlich auf derselben Startgeraden starten wie die Großen und hatten im Vorfeld sogar eine Qualifikationstraining. Besonders stolz sind wir, als MC – Nienburg natürlich über das Abschneiden unserer Jüngsten aus dem Verein, die sich alle auf dem Siegerpodest wiederfanden und sogar 2 Klassen (PW & 50ccm) gewinnen konnten.

Nach einer Autogrammstunde mit den Stars der HESG und der Siegerehrung des Kids – ESX und des Gästelaufes, startete pünktlich um 15.00 Uhr der Lauf zur **Hard Enduro Series Germany** mit 60 Startern. Leider wurden die Vorgaben des Veranstalters vom Serienpromotor ignoriert und anstatt der 2 Minuten zwischen den einzelnen Startreihen nur 1 Minute Zeit zwischen den Startreihen gelassen. Das führte natürlich zu immensen Staubproblemen, da sich der Staub der einen Startreihe nicht mal ansatzweise verzogen hatte, bevor die nächsten Fahrer starteten. Die Folge davon war natürlich ein Gewisses Chaos durch zerfahrene Streckenmarkierungen, die der

ESX 2019

offizielle Pressemitteilung des Veranstalters



Veranstalter aber relativ schnell unter Kontrolle bringen konnte. Als das Gros der Fahrer dann den Enduroteil im Wald erreichte, waren nicht nur die Motoren, sondern auch die Gemüter erhitzt.

Die Hindernisse, die von den ersten 5 ... 8 Fahrern der HESG relativ flüssig gemeistert wurden, führten bei den restlichen Fahrern zu immensen Problemen bei der Überquerung. Da der Serienpromotor die Chicken Lines für den HESG – Lauf absperren ließ, war es im ersten Moment natürlich auch nicht möglich diesen Stau schnell aufzulösen. Unfairerweise fuhren einige Fahrer durch das Absperrband und verschafften sich dadurch einen nicht regelkonformen Vorteil gegenüber den anderen Startern.

Das Resultat aus den vielen beschwerlichen und größtenteils auch vergeblichen Versuchen des HESG Mittelfeldes die Hindernisse zu überwinden, war, dass sich der Veranstalter dazu entschloss die Strecke zu entschärfen und sie somit leichter machte als im ersten Lauf, obwohl vom Promotor das Gegenteil im Vorfeld angesagt war. Es war aber nicht möglich, die Situation anderweitig unter Kontrolle zu bekommen.

Während Kevin Gallas am Start noch erster war, konnte ihn Leon Hentschel im Stoppelcross überholen. Die Führung hatte Hentschel aber nicht lange inne, weil er an der Steilkurve einen Fehler machte, den Gallas professionell zu nutzen wusste. Seit dem Zeitpunkt führte Gallas das Feld unangefochten an. Der Baden – Badener konnte seine konditionelle Stärke und vor allem auch seine Erfahrung gegenüber Hentschel jederzeit einsetzen und hielt seinen Abstand zu ihm konstant ohne sich allzu sehr dabei zu verausgaben. Hentschel versuchte natürlich mit biegen und brechen an Gallas dran zu bleiben ohne dabei größere Obacht auf die Streckenmarkierung zu geben.

Am Ende holte sich Gallas seinen ersten Sieg in der 2019er HESG Saison, gefolgt von Hentschel und Scharl. Bei den Senioren siegte Thomas Eleser vor Peter Jung und Marcel Gebhardt. Die Junioren führte Lucas Müller, vor Nils Viertel und Wanja Morlinghaus an.

Die erhitzten Gemüter kühlten leider auch nach der Siegerehrung nicht ab, obwohl der MC – Nienburg sehr viele kühle Getränke zum Löschen vor Ort hatte. Es gab im Vorfeld vereinzelt die Meinung, man sollte den HESG Lauf verkürzen und keine 3 h ausfahren. Der Veranstalter hielt sich aber an die, in der Ausschreibung festgesetzte Zeit. Auch im Hinblick auf die Fahrer des Gästelaufs, die ja ohne Murren ihre 3 h abgespult hatte und dabei z.T. schwierigere Bedingungen vorgefunden hatte als es beim HESG Lauf der Fall war.

Wir verurteilen hiermit noch einmal auf das Schärfste die unfaire Fahrweise einiger Fahrer des HESG Laufes! Auch wenn man im Rennstreß ist, müssen Helfer nicht vorsätzlich angefahren werden, nur weil sie illegale Schlupflöcher in der Streckenführung schließen.

Wir möchten an dieser Stelle unsere Sponsoren, den örtlichen Landwirte, den vielen fleißigen Helfern, ob nun Mitglied des MC – Nienburg - oder nicht, dem Bürgermeister der Gemeinde Neugattersleben sowie dem Ordnungsamt der Stadt Nienburg danken ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an die Anwohner der Siedlung und des Radelsberges, die uns mit viel Enthusiasmus unterstützt bzw. diese „Verrückten“ direkt an ihren Gärten geduldet haben.

Sport frei

Sven Schimanski

im August 2019